

NIEDERSCHRIFT

Über die 7. Sitzung der Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln am Dienstag,
dem 23. August 2005, im Sitzungssaal des Rathauses Fischeln, Kölner Straße 517

Anwesend sind unter Vorsitz von Frau Bezirksvorsteherin Rosemarie Küpper

die Bezirksverordneten:

Frau Gudrun Bellwied
Herr Benedikt Lichtenberg
Herr Klaus Lindner
Frau Carola Ponzelar-Reuters
Frau Marianne Werthmann
Herr Michael Haas
Frau Hermine Himmelein
Frau Doris Nottebohm
Herr Jürgen Oppers
Frau Monika Scheelen
Herr Karl-Heinz Renner
Herr Rainer Zimmermann
Frau Karin Lattrich
Herr Karl Danziger

mit beratender Stimme gemäß § 36 Abs. 6 GO NRW:

Frau Britta Oellers
Herr Hans Butzen
Herr Wilfried Lattrich

von der Verwaltung:

Herr Schütze

- Fachbereich Bürgerservice
Frau Pudelko
- Fachbereich Jugendhilfe und
Beschäftigungsförderung
Herr Hanisch
- Fachbereich Stadtplanung
und Bauaufsicht
Herr Harter
- Fachbereich Stadtplanung
und Bauaufsicht
Herr Hülsmann
- Fachbereich Tiefbau
Herr Heller-Steinbach
- Fachbereich Grünflächen

als Schriftführer:

Herr Ruland
- Fachbereich Bürgerservice

als Gast:

Herr Heck

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Frau Küpper eröffnet die Sitzung der Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln und stellt die form- und fristgerechte Versendung der Einladung fest.

Frau Küpper schlägt vor, die Punkte 10 und 11 der Tagesordnung als TOP 4 und 5 vorzuziehen, da Herr Hanisch um 19.00 Uhr im Rathaus Krefeld noch einen Termin habe. Diesem Vorschlag wird nicht widersprochen.

Es ergibt sich somit folgende

Tagesordnung:

Vorlage-Nr. Anlage-Nr.

1. Genehmigung der Niederschrift über die
6. Sitzung am 07. Juni 2005
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Fortschreibung Kindergartenbedarfsplanung
2005/2006
- mündlicher Bericht -
4. Eintragung der Mariensäule auf dem Marienplatz in
Krefeld – Fischeln in die Denkmalliste der Stadt Krefeld
gem. § 3 DSchG NW 731/05
5. Eintragung der Gebäude Campus Fichtenhain Nr.42, 46,
48, 66/68, 72, 71, 67, 63, 57 a/b und 49 a/b zusammen
mit dem historischen Zaun – Ehemalige Provinzial-Fürsor-
gerziehungsanstalt Krefeld-Fichtenhain – in die Denkmal-
liste der Stadt Krefeld gemäß § 3 DSchG NW 779/05
6. Aufgaben und Arbeitsweise der Landschaftswacht 496/05
7. Einwohnerfragestunde
8. Punktuelle verkehrsberuhigende Maßnahmen als
Stelenersatz in den Tempo-30-Zonen 660/05
- Einengungen und Tempo-30-Piktogramme in den
Eingangsbereichen (Teil 1)
- Fortsetzung der Beratung -
9. Punktuelle verkehrsberuhigende Maßnahmen in
Tempo-30-Zonen 792/05
- zwei „Krefelder Kissen“ auf dem Heyes-Kirchweg
10. 7. Erg. des FNP im Bereich zw. der damaligen Stadt-
grenze u. d. jetzigen Stadtgrenze zur Stadt Willich,
(...) und 250. Änd. des FNP im Bereich zwischen
Anrather Straße, Oberschlesienstraße, BAB A 44
und Bahntrasse Krefeld – Mönchengladbach-Neuwerk 726/05 161/05
11. Bebauungsplan Nr. 697 – südlich Anrather Straße /
westlich Oberschlesienstraße / östlich der Bahntrasse 728/05 162/05

12. Aufteilung der vom Rat der Bezirksvertretung gemäß § 37 Abs. 3 GO NRW zugewiesenen Haushaltsmittel auf Einzelzwecke bei gleichzeitiger Festlegung der Ansatzhöhe 520/05
13. Schriftliche Berichte der Verwaltung
14. Mündliche Berichte der Verwaltung
15. Anfragen

TOP 1)

Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung am 07. Juni 2005

Frau Nottebohm erkundigt sich, wann das zum Thema „Sperrung des Fischelner Zentrums für den LKW-Verkehr“ von der Verwaltung angekündigte Abstimmungsgespräch stattfindet.

Herr Schütze wird den Fachbereich Ordnung bitten, dieses Gespräch baldmöglichst durchzuführen.

Beschluss: Die Niederschrift wird genehmigt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 2)

Eingänge und Mitteilungen

2.1 Hundewiese im Stadtpark Fischeln

Das Schreiben der Beschwerdeführerin vom 30. Juni 2005 an Herrn Oberbürgermeister Kathstede liegt allen Bezirksverordneten vor. Die Verwaltung wird die Bezirksvertretung über die Antwort des Herrn Oberbürgermeisters informieren. Herr Butzen weist auf die Beschlusslage in Sachen Hundewiese hin.

2.2 Verkehrs- und Parkprobleme im Wohngebiet Weidenröschenweg/Heidekrautweg

Das Schreiben des Anwohners vom 05. August 2005 liegt allen Bezirksverordneten vor. Herr Schütze teilt mit, dass der Fachbereich Tiefbau um Prüfung und Stellungnahme gebeten wurde.

2.3 Sommerfest im Altenheim Saassenhof

Frau Küpper gibt eine Einladung zum Sommerfest im Altenheim Saassenhof am 27. August 2005 bekannt.

2.4 Prumetaatkirmes

Frau Küpper gibt eine Einladung zur Eröffnung der Prumetaatkirmes am 27. August 2005 um 14.30 Uhr bekannt.

2.5 Anträge

Frau Küpper weist auf die vorliegenden Anträge der FDP/KWG-Fraktion und der KWG hin (siehe Anlage 1 und 2). Sie schlägt vor, diese Anträge unter den TOP's 9 und 12 zu beraten. Diesem Vorschlag wird nicht widersprochen.

TOP 3)

Fortschreibung Kindergartenbedarfsplanung 2005/2006

- mündlicher Bericht -

Frau Pudelko stellt die Kindergartenbedarfsplanung 2005/2006 vor. In Krefeld bestehe zur Zeit ein Überangebot von 138 Kindergartenplätzen, das für jüngere Kinder genutzt werden könne. Im Stadtteil Fischeln sei das Angebot an Kindergartenplätzen bedarfsgerecht. Allen Kindern mit Anspruch auf einen Kindergartenplatz könne ein Platz im Stadtbezirk angeboten werden. Dies bedeute aber nicht, dass alle Kinder in dem von den Eltern bevorzugten Kindergarten betreut werden können.

Frau Pudelko weist daraufhin, dass in mehreren Fischelner Kindergärten noch Plätze frei seien. Im städtischen Kindergarten Remscheider Straße existiere seit kurzem eine altersgemischte Gruppe. Die Nachfrage nach Plätzen für jüngere Kinder sei in Fischeln groß.

Auf Nachfrage erklärt Frau Pudelko, dass für Kinder unter 3 Jahren in der Regel ein höherer Elternbeitrag gezahlt werden müsse. Die Höhe richte sich auch hier nach dem Einkommen. Die Öffnungszeiten der einzelnen Tageseinrichtungen seien unterschiedlich. Die Wünsche der Eltern würden berücksichtigt. Es werde angestrebt, in jedem Stadtbezirk einen Kindergarten mit langen Öffnungszeiten anzubieten.

Der Verwaltung seien keine Absichten bekannt, in Fischeln weitere Kindergärten zu schließen.

Zu dem vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion erklärt Frau Pudelko, dass der Mietvertrag des Waldorfkindergartens bis zum 31. August 2006 verlängert wurde. Der Trägerverein sei von der Verwaltung wiederholt auf geeignete Räumlichkeiten hingewiesen worden. Da es sich um einen freien Träger in angemieteten Räumen handele, sei der Einfluss der Verwaltung gering. Eine Zusage, dass der Waldorfkindergarten in Fischeln bleibe, könne die Verwaltung nicht geben.

Herr Butzen führt aus, dass es über den Aufsichtsrat der WFG Bemühungen gebe, den heutigen Standort des Waldorfkindergartens zu sichern.

Herr Renner gibt zu Bedenken, dass die zur Zeit angemieteten Räumlichkeiten renovierungsbedürftig seien und man sich deshalb auch um andere Standorte kümmern solle.

Abschließend betont Frau Oellers, dass die Kindergartensituation im Stadtbezirk Fischeln zufriedenstellend sei.

Beschluss: Der Waldorfkindergarten ist ein bedeutender Bestandteil der Kindergartenlandschaft in Fischeln. Die Verwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, damit der Kindergarten in Fischeln bleiben kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4)

Eintragung der Mariensäule auf dem Marienplatz in Krefeld-Fischeln in die Denkmalliste der Stadt Krefeld gemäß § 3 DSchG NW

- Vorlage-Nr. 731/05 -

Auf Nachfrage von Frau Scheelen erläutert Herr Hanisch den geschichtlichen und religiösen Hintergrund zur Aufstellung und Bedeutung der Mariensäule. Die Zustimmung des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege zur Eintragung in die Denkmalliste bedeute nicht, dass die Stadt Krefeld einen Zuschuss erhalte. Der Kultur- und Denkmalausschuß habe die Eintragung einstimmig empfohlen.

Herr Butzen möchte sichergestellt wissen, dass mögliche städtebauliche Entwicklungen auf dem Marienplatz durch die Unterschutzstellung der Mariensäule nicht behindert werden.

Für Herrn Lichtenberg sind die Bedenken von Herrn Butzen unverständlich. Er weist auf die Gespräche und Beschlüsse zur zukünftigen Gestaltung des Marienplatzes und seines Umfeldes hin.

Beschluss: Die Mariensäule auf dem Marienplatz wird in die Denkmalliste der Stadt Krefeld eingetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5)

Eintragung der Gebäude Campus Fichtenhain Nr. 42, 46, 48, 66/68, 72, 71, 67, 63, 57a/b und 49a/b zusammen mit dem historischen Zaun – Ehemalige Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Krefeld-Fichtenhain – in die Denkmalliste der Stadt Krefeld gem. § 3 DSchG NW

- Vorlage-Nr. 779/05 –

Herr Lattrich erkundigt sich, wer die Eintragung der Gebäude auf dem Campus Fichtenhain in die Denkmalliste veranlasst hat.

Herr Hanisch erklärt, dass die Eintragung in die Denkmalliste von der WFG beantragt wurde.

Frau Lattrich befürchtet, dass diese Eintragung die Vermarktung der Gebäude erschwere. Frau Himmelein kann diese Bedenken nicht teilen.

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln empfiehlt dem Kultur- und Denkmalausschuss, die Gebäude Campus Fichtenhain Nr. 42, 46, 48, 66/68, 72, 71, 67, 63, 57a/b und 49a/b zusammen mit dem historischen Zaun – Ehemalige Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Krefeld-Fichtenhain – in die Denkmalliste der Stadt Krefeld einzutragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6)

Aufgaben und Arbeitsweise der Landschaftswacht

- Vorlage-Nr. 496/05 –

Frau Küpper begrüßt den Landschaftswächter Rolf Robert Heck. Der ebenfalls eingeladene Landschaftswächter Dr. Roland Haefs ist aus beruflichen Gründen verhindert. Herr Heck bittet die Bürger, Landschaft und Natur besser zu schützen. Regelmäßig müsse er der Verwaltung illegale Müll- und Schuttablagerungen melden. Herr Heck beklagt, dass in diesen Fällen die Verwaltung oft nicht tätig würde. Die in Einzelfällen festgesetzten Bußgelder seien oft zu niedrig.

Auch müsse er oft feststellen, dass die Aufgaben des Landschaftsschutzes und die entsprechenden Gesetze vielen Bürgern nicht bekannt seien. Er regt an, die Öffentlichkeit besser zu informieren.

Herr Schütze legt Wert auf die Feststellung, dass die Verwaltung Bußgelder nur in dem gesetzlich vorgegebenen Rahmen festsetzen könne.

Frau Nottebohm und Herr Renner bedanken sich bei Herrn Heck für sein großes ehrenamtliches Engagement. Übereinstimmend wird festgestellt, dass der Schutz der Landschaft sehr wichtig sei.

Frau Küpper schlägt der Bezirksvertretung vor, sich regelmäßig mit den Landschaftswächtern zu treffen.

TOP 7)

Einwohnerfragestunde

7.1 Wohngebiet Kütterheide

Herr Daniel Werner, Kütterweg 9, erkundigt sich, ob es einen Zeitrahmen für die Realisierung des Wohngebietes Kütterheide gebe.

7.2 Hundewiese im Stadtpark Fischeln

Frau Sigrid Brychcy, Robert-Reichling-Straße 4, moniert, dass ihre Eingabe vom 30. Juni 2005 an Herrn Oberbürgermeister Kathstede bis heute nicht beantwortet wurde. Sie habe nur eine Eingangsbestätigung erhalten.

Protokollnotiz: Herr Oberbürgermeister Kathstede hat mit Schreiben vom 29. August 2005 geantwortet (siehe Anlage 4).

TOP 8)

Punktuelle verkehrsberuhigende Maßnahmen als Stelenersatz in den Tempo-30-Zonen - Einengungen und Tempo-30-Piktogramme in den Eingangsbereichen (Teil 1) - Fortsetzung der Beratung - - Vorlage-Nr. 660/05 –

Frau Küpper weist auf die überarbeitete Vorlage der Verwaltung hin. Frau Werthmann erklärt, diese Vorlage sei das Ergebnis der Beratungen in der von der Bezirksvertretung Fischeln gebildeten interfraktionellen Arbeitsgruppe. Frau Lattrich und Frau Nottebohm verdeutlichen, dass die Arbeitsgruppe einigen baulichen Maßnahmen nur mehrheitlich zugestimmt habe.

Frau Lattrich beantragt, über die nach ihrer Auffassung strittigen Punkte abzustimmen.

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln beschließt die zu den Punkten 5, 6, 7, 11, 25, 26, 27 und 28 vorgeschlagene bauliche Maßnahme (einseitige Einengung) als Stelenersatz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln beschließt in dem Tempo-30-Eingangsbereich Grevenbroicher Straße östl./Erkelenzer Straße (Punkt 17) eine einseitige Einengung als Stelenersatz.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln beschließt in dem Tempo-30-Eingangsbereich Camesstraße/Vulkanstraße (Punkt 39) eine einseitige Einengung als Stelenersatz.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln beschließt die vorgeschlagenen baulichen Maßnahme, über die noch nicht abgestimmt wurde, als Stelenersatz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

TOP 9)

Punktuelle verkehrsberuhigende Maßnahmen in Tempo-30-Zonen

- zwei „Krefelder Kissen“ auf dem Heyes-Kirchweg

- Vorlage-Nr. 792/05 –

Frau Küpper weist auf den vorliegenden Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ und auf die Eingabe des Anwohners Christoph Germelmann hin.

Herr Renner erläutert den von seiner Fraktion vorgelegten Antrag. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Einbau von zwei „Krefelder Kissen“ könne er zustimmen.

Frau Nottebohm erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimme. Herr Butzen weist auf mögliche, durch die „Krefelder Kissen“ verursachte, Lärmbelastigungen für die Anwohner hin.

Herr Lindner stimmt für die CDU-Fraktion der Verwaltungsvorlage trotz Bedenken wegen möglicher Lärmbelastigungen zu.

Frau Himmelein berichtet, dass zahlreiche Anwohner den Einbau von „Krefelder Kissen“ auf dem Heyes Kirchweg begrüßen.

Herr Hülsmann sagt zu, dass die Kissen nicht in unmittelbarer Nähe der Häuser aufgepflastert werden.

Frau Lattrich spricht den Antrag der KWG, den Heyes-Kirchweg in eine Sackgasse umzuwandeln, an und bittet die Verwaltung um Stellungnahme. Herr Hülsmann erläutert, aus welchen Gründen die Verwaltung diesem Antrag nicht zustimmen könne.

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln beschließt zwei „Krefelder Kissen“ auf dem Heyes-Kirchweg in Höhe der Hausnummern 14 und 38.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Danziger begründet seinen Antrag, den Heyes-Kirchweg in eine Sackgasse umzuwandeln.

Beschluss: Der Heyes-Kirchweg wird zwischen Wilhelm-Stefen-Straße und Raderfeld jeweils bis zur Mitte der Straße in eine Sackgasse umgewandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Ablehnung bei 2 Enthaltungen

Frau Küpper schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 gemeinsam zu beraten. Diesem Vorschlag wird nicht widersprochen.

TOP 10)

7. Erg. des FNP im Bereich zw. der damaligen Stadtgrenze u. d. jetzigen Stadtgrenze zur Stadt Willich, (...) und 250. Änd. des FNP im Bereich zwischen Anrather Straße, Oberschlesienstraße, BAB A 44 und Bahntrasse Krefeld – Mönchengladbach-Neuwerk

- Vorlage-Nr. 726/05; Anlage-Nr. 161/05 –

Frau Himmelein kritisiert, dass sich der Anteil von Grünflächen bei der jetzt vorgestellten Planung verringert habe. Auch vermisst sie die Ausweisung des von der Bezirksvertretung Fischeln beschlossenen Radweges entlang der Anrather Straße.

Herr Renner stellt fest, dass die zur Verwirklichung des seit Jahren geplanten Biotopverbundes benötigte Fläche überplant werde. Dies lehne er ab.

Herr Lindner bittet, die wegen des Eingriffs in die Natur vorzunehmenden Ausgleichsmaßnahmen im Stadtbezirk Fischeln und nicht im Hülser Bruch auszuweisen.

Frau Nottebohm unterstützt die von Herrn Lindner vorgetragene Bitte. Sie betont die Notwendigkeit des Ausbaus der Anrather Straße mit Radweg.

Frau Lattrich erkundigt sich, ob die Übernahme der entstehenden Kosten durch die Investoren verbindlich geregelt werde.

Herr Butzen weist mit Nachdruck auf die durch die Ansiedlung größerer Firmen entstehenden Arbeitsplätze hin. Es müsse eine aktive Ansiedlungspolitik betrieben werden.

Herr Harter verdeutlicht, dass das Planungsverfahren von der Verwaltung mit Nachdruck betrieben werde. Wegen der Kürze der Zeit konnten für die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen bisher keine geeigneten Standorte im Stadtbezirk Fischeln ausgewiesen werden. Der wiederholt geforderte Ausbau der Anrather Straße mit Ausweisung eines Fuß- und Radweges werde bei der Planung berücksichtigt.

Für den überplanten Bereich bestehe kein rechtlicher Anspruch auf Aufstellung eines Bebauungsplanes. Der Bebauungsplan werde erst nach Unterzeichnung städtebaulicher Verträge rechtskräftig beschlossen.

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln nimmt hiermit den Entwurf der 7. Ergänzung des Flächennutzungsplanes und der 250. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Kenntnis.

TOP 11)

**Bebauungsplan Nr. 697 – südlich Anrather Straße/westlich Oberschlesienstraße/östlich der Bahntrasse Krefeld – Mönchengladbach-Neuwerk –
- Vorlage-Nr. 728/05; Anlage-Nr. 162/05 –**

Es ergeht folgender

Beschluss: Die Bezirksvertretung Krefeld-Fischeln nimmt hiermit den Entwurf des Bebauungsplanes zur Kenntnis.

TOP 12)

**Aufteilung der vom Rat der Bezirksvertretung gemäß § 37 Abs. 3 GO NRW zugewiesenen Haushaltsmittel auf Einzelzwecke bei gleichzeitiger Festlegung der Ansatzhöhe
- Vorlage-Nr. 520/05 –**

Frau Küpper bittet bei der Beratung die vorliegenden Anträge der SPD-Fraktion und der FDP/KWG-Fraktion sowie das Schreiben von Frau Brenken zum Spielplatz Molanusstraße zu beachten.

Herr Lindner schlägt für die CDU-Fraktion vor, jeweils 2.560 EUR dem Förderverein Kinder- und Jugendarbeit Stahldorf und für die Anschaffung eines Sandspielgerätes auf dem Kinderspielplatz Molanusstraße zur Verfügung zu stellen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Beschluss: Gemäß § 1 Abs. 2 p) der Bezirkssatzung vom 26.05.00 wird der Verwendungszweck der Haushaltsmittel, die vom Rat der Bezirksvertretung bereitgestellt worden sind, wie folgt festgelegt:
Haushaltsjahr 2005 – 2.560 EUR an Förderverein Kinder- und Jugendarbeit
Stahldorf
2.560 EUR zur Anschaffung eines Sandspielgerätes
auf dem Kinderspielplatz Molanusstraße

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 13)

Schriftliche Berichte der Verwaltung

Die Bezirksvertretung nimmt die vorgelegten Berichte der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 14)

Mündliche Berichte der Verwaltung

14.1 Schiedsmänner

Herr Schütze gibt bekannt, dass die Amtszeit der beiden im Stadtbezirk Fischeln tätigen Schiedsmänner im Laufe dieses Jahres endet. Die Verwaltung werde eine Wiederwahl der bisher tätigen Schiedsmänner Karl Reichenberg und Hans Bruns vorschlagen. Die Wahl soll in der Sitzung am 08. November erfolgen.

14.2 Baumaßnahmen auf dem Grundstück Raderfeld 6

- Anfrage von Herrn Danziger in der 6. Sitzung am 07. Juni 2005 –
Herr Schütze berichtet, dass der Verwaltung für das Grundstück Raderfeld 6 keine Bauanträge vorlägen. Bauabsichten seien ebenfalls nicht bekannt.
Herr Danziger erklärt, dass ihm Baupläne vorlägen, die er der Verwaltung mit der Bitte um Prüfung überreicht.

14.3 Fischelner Wochenmarkt

Herr Schütze teilt mit, dass einige Marktbesucher einen früheren Beginn des Wochenmarktes wünschen. Die Verwaltung befragt zur Zeit hierzu Marktbesucher und -besucher. Das Ergebnis dieser Umfrage wird der Bezirksvertretung vorgelegt.

14.4 Fahrbahnschäden auf der Kölner Straße

- Anfrage von Herrn Oppers in der 3. Sitzung am 25. Januar 2005 –
Herr Schütze berichtet, dass die auf der Kölner Straße zwischen Wilhelmstraße und Hafelsstraße festgestellten Fahrbahnschäden in den nächsten Wochen beseitigt werden. Eine akute Verkehrsgefährdung liege nicht vor.

14.5 Graffiti

- Anfrage von Frau Lattrich in der 6. Sitzung am 07. Juni 2005 –
Herr Schütze erklärt, dass die Graffiti an der Giebelwand des Theaters am

Marienplatz entfernt wurden.

- 14.6 Novellierung der Versammlungsstättenverordnung
- Anfrage von Herrn Oppers in der 6. Sitzung am 07. Juni 2005 –
Herr Schütze führt aus, dass die Anfrage erst nach Erfassung aller Veranstaltungsdaten beantwortet werden könne. Dies werde voraussichtlich am Jahresende möglich sein.
- 14.7 Verkehrsprobleme im Umfeld der ehemaligen Matthäuskirche
- Anfrage von Frau Ponzelar-Reuters in der 6. Sitzung am 07. Juni 2005 –
Herr Schütze teilt mit, dass die Angelegenheit mit einem Priester der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde besprochen wurde (siehe Vermerk Anlage 3).

TOP 15) Anfragen

- 15.1 Erschließungsstraße Campus Fichtenhain
Frau Werthmann bittet die Verwaltung, die Ausbauplanung der Erschließungsstraße zum Campus Fichtenhain bzw. Europark Fichtenhain C der Bezirksvertretung Fischeln vorzustellen.
VI
- 15.2 Grünfläche Kölner Straße/Anrather Straße
Frau Werthmann bittet die Grünfläche am Dreieck Kölner Straße/Anrather Straße intensiver zu pflegen und zu reinigen.
VI
- 15.3 Steinrath
Herr Lichtenberg hat festgestellt, dass auf der Strasse Steinrath zu schnell gefahren wird. Er bittet, dort Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.
32
- 15.4 Radweg Willicher Straße
Herr Butzen berichtet, dass Radfahrer über eine unübersichtliche Führung des Radweges an der Willicher Straße klagen. Es bestehe die Gefahr, mit entgegenkommenden Radfahrern zu kollidieren.
VI
- 15.5 Martinszug in Stahldorf
Herr Haas bittet um Mitteilung, welche Auflagen beim Abbrennen des Martinsfeuers auf dem Schulhof der Grundschule Stahldorf beachtet werden müssen.
40
- 15.6 Halteverbotsregelung bei zukünftigen Schützenfesten
Herr Renner bittet die Halteverbotsregelungen bei zukünftigen Schützenfesten auf den Straßen im Fischelner Ortskern bedarfsgerecht festzusetzen und somit zeitlich zu begrenzen.
32
- 15.7 Südschule
Herr Renner bittet um einen Sachstandsbericht zum Ausbau der Südschule an der Kölner Straße.
40

- 15.8 Kinderspielplatz Robert-Reichling-Straße
Frau Lattrich erkundigt sich, wann die Spielgeräte vom Spielplatz des geschlossenen Kindergartens der Herz-Jesu-Pfarrre in Königshof zum Kinderspielplatz Robert-Reichling-Straße umgesetzt werden.
- VI
- 15.9 Bauvorhaben Hafelsstraße 237
Frau Lattrich fragt, ob das angekündigte Verkehrsgutachten vorliege.
- VI Herr Schütze erklärt, dass die vom Investor vorgelegten Unterlagen zur Verkehrsführung noch nachgebessert werden müssen.
- 15.10 Sanierung Rathaus Fischeln
Frau Lattrich fragt an, ob das für die Sanierung des Rathauses Fischeln erforderliche Gutachten vorliege.
- VI Herr Schütze berichtet, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit Fachleuten Möglichkeiten zur provisorischen Sicherung der Gefahrenstelle erarbeite, um in Zukunft auf das Gerüst verzichten zu können.
- 15.11 Bahnübergang Anrather Straße
Frau Lattrich bittet die Fahrbahn im Bereich des Bahnübergangs Anrather Straße auszubessern.
- VI
- 15.12 Gehweg Kneinstraße
Herr Oppers spricht die Stellungnahme der Verwaltung zu dem von Herrn Reinecke beanstandeten Befahren des Gehweges vor dem Haus Kneinstraße 42 an. Für ihn ist es unverständlich, dass ein Bürger, der einen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit leisten will, für die Ausstellung einer Sondernutzungserlaubnis eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 EUR zahlen soll. Er schlägt vor, auf die Erhebung der Gebühr zu verzichten.
- VI
- 15.13 Verkehrskontrollen auf der Hafelsstraße
Herr Oppers hat festgestellt, dass zahlreiche Lastkraftwagen trotz des Durchfahrverbotes über die Hafelsstraße zwischen Kölner Straße und Marienstraße fahren. Er bittet, dort Kontrollen durchzuführen.
- 3126
- 15.14 Johannes-Blum-Straße
Herr Oppers berichtet, dass auf der Johannes-Blum-Straße in den Abendstunden regelmäßig illegale Autorennen durchgeführt werden. Er regt an, an der Ecke Kölner Straße das Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten“ mit dem Zusatz „Anlieger frei“ aufzustellen.
- 32
- 15.15 Tempo 30 auf der Kölner Straße
Herr Oppers bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Kölner Straße bei Nässe die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden kann. Der Fahrbahnbelag sei bei Nässe sehr glatt und gefährlich.
- 32
- 15.16 Private „Verkehrsschilder“ auf der Straße Am Saxhof
Frau Ponzelar-Reuters erklärt, dass die auf der Straße Am Saxhof vor fast zwei Jahren im öffentlichen Straßenraum aufgehängten privaten „Verkehrsschilder“ immer noch nicht entfernt wurden. Sie bittet die Verwaltung, jetzt tätig zu werden.
- 32

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr